



Technische Jugendfreizeit- und
Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH

*Begeistern
und Bilden*



Liebe Leserinnen und Leser,

Bildung, MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), Inklusion, Chancengerechtigkeit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie – diese Themen spielen in den letzten Jahren eine immer wichtigere Rolle in unserer Gesellschaft. Wir, die Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH mit Sitz in Berlin, erkannten ihre Relevanz bereits vor über 30 Jahren.

Seit unserer Gründung 1991 führen wir gemeinsam mit Akteuren aus Politik und Wirtschaft eine Vielzahl herausfordernder Bildungsprojekte zum Erfolg: von der Betreuung unserer Jüngsten in Kindertagesstätten, maßgeschneiderten Angeboten in Schulen für Schulen oder in unserer eigenen Ganztagsgrundschule wie auch außerschulischen Bildungs-, Freizeit- und Berufsorientierungsangeboten, Freiwilligendiensten bis hin zur Ausbildung von (pädagogischem) Fachpersonal in der staatlich anerkannten Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik (HSAP) oder in unserer staatlich anerkannten Fachschulen für angewandte Pädagogik. Über die letzten zwei Jahrzehnte entwickelten wir uns zu einem kompetenten, verlässlichen Berater, einem professionellen Dienstleistungsunternehmen und Partner in Bildungsfragen.

Begeistern und bilden – von Anfang an: Daran wollen wir anknüpfen, den Blick nach vorne richten und uns weiterentwickeln.

In der vorliegenden Broschüre möchten wir uns vorstellen und Ihnen zugleich Lust auf eine Zusammenarbeit machen. Ob als Repräsentant einer öffentlichen Einrichtung, einer politischen oder sozialen Institution oder eines Wirtschaftsunternehmens: Sie verfügen über wertvolle Ressourcen und Kenntnisse Ihres jeweiligen Arbeitsfeldes. Daran möchten wir teilhaben, uns mit Ihnen austauschen und gemeinsam mit Ihnen auch in Zukunft einen nachhaltigen Beitrag für eine verantwortungsvolle Technikkultur, zeitgemäße Bildung, Barrierefreiheit und Chancengerechtigkeit leisten. In diesem Sinne suchen wir den Dialog mit Ihnen, frei nach dem Motto: „Wissen teilen, um Chancen zu schaffen“.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Thomas Hänsgen
Geschäftsführer tjfbg gGmbH

Von Anfang an: begeistern und bilden

Lernen ist ein Prozess. Vom Kindergarten über die Schule in die Arbeitswelt. Vom Kind zum Jugendlichen bis hin zum Erwachsenen. Den Bildungs- und Berufsweg von Menschen positiv mitzugestalten, ist unser Antrieb. Dabei haben wir auch die im Blick, deren Bildungsbiografie nicht geradlinig verläuft oder gar unterbrochen ist.

4 Mit unserer Gründung als gemeinnütziger Technischer Jugendfreizeit- und Bildungsverein (tjfbv) e. V. legten wir 1991 den Grundstein für eine lebendige, lernende Trägerorganisation der freien Jugendhilfe im Land Berlin. Seitdem setzen wir in Berlin und bundesweit mit großem Enthusiasmus vielfältige Projekte für alle Altersgruppen um.

Unsere Kernkompetenz besteht darin, praxisnah naturwissenschaftlich-technische Inhalte zu vermitteln. Beispielsweise in Form von ganzheitlichen, integrativen Angeboten in Schulen und begleitend zur Schule, in Kindertagesstätten oder in Aus- und Fortbildungsangeboten für Berufseinsteiger und Fachkräfte. Ebenso von Bedeutung ist unsere Fähigkeit, Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit abzuholen, indem wir ihnen bedarfsorientierte, generationenübergreifende Angebote unterbreiten.

Weitere Informationen unter www.tjfbg.de.



WIR SIND ...

Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe:

Wir unterstützen und begleiten Schüler in ihrem Schulalltag vom Schulbeginn bis hin zum Abitur. Mit unserer sozialpädagogischen Arbeit stärken wir den Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schulen im Interesse der Kinder und Jugendlichen.

Brückenbauer in die Zukunft:

Wir helfen jungen Menschen beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt. Wir vermitteln an außerschulischen Lernorten praktische Einsichten in die Welt der Naturwissenschaften und der Technik. Und wir bieten Jung und Alt, Unternehmen und politischen Institutionen Raum, um voneinander zu lernen und miteinander zu leben und zu arbeiten.

Wegbereiter für neue Einsichten:

Wir zeigen in zahlreichen Weiterbildungen auf wie Lehrer, Erzieher und Sozialpädagogen naturwissenschaftlich-technische Inhalte, Medienpädagogik und Integration optimal in ihre tägliche Arbeit einbinden können. Außerdem bringen wir unser Know-how aus der Jugendhilfe in die Ausbildung von Erziehern und Sozialpädagogen ein.

Botschafter für Bildung:

Wir fördern Inklusion und pflegen einen regen Wissensaustausch nach außen: mit Fachleuten wie mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft gleichermaßen – sowohl in Deutschland als auch in Europa und der Welt. Aber auch nach innen: mit unseren Mitarbeitern und Fachkräften. Diese gelebte und konstruktive Unternehmenskultur prägt uns seit über 25 Jahren.

Angebote in Schulen



Ergänzende
Lernförderung

Ergänzende schulische
Pflege & Hilfe

Ganztagsgestaltung an
weiterführenden Schulen

Internat Schulfarm
Insel Scharfenberg

Kristall
Grundschule

Tagesgruppen
in Schule

Schulsozialarbeit
an Schulen

Sozialpädagogische
Bereiche

Außerschulische Angebote



barrierefrei
kommunizieren!

JugendTechnikSchule

Kinder- und
Jugendzentren

Kindertagesstätten der
Käpt'n Browser gGmbH

Oderlandcamp
Falkenhagen

Stadtteilzentrum
Campus Kiezspindel

Stiftung
barrierefrei kommunizieren!

Aus- und Fortbildung



Fachschulen für
angewandte Pädagogik

Hochschule für Soziale
Arbeit und Pädagogik

KON TE XIS
Bildungswerkstatt

Freiwilligendienste

Junges Engagement –
Freiwilligenagentur

Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe

Schule ist sowohl ein Ort des Lernens als auch ein Ort menschlicher Begegnungen und sozialen Austauschs. Hier werden die maßgeblichen Weichen für die Zukunft der Schüler gestellt.

Seit 2005 arbeiten wir eng mit Grund- und weiterführenden Schulen zusammen: Ganztagsbetreuung im Rahmen des Sozialpädagogischen Bereichs, SchulSozialArbeit, Ganztagsgestaltung, ergänzende Lernförderung, ergänzende schulische Pflege und Hilfe oder das Kooperationsprojekt Tagesgruppen in Schule zählen dazu. Dieses Engagement mündet 2014 in der Gründung einer eigenen Ganztagsgrundschule. Mit dem professionellen Sachverstand unserer Erzieher, Sozialpädagogen und Psychologen legen wir Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften ein anspruchsvolles, aber vor allem bedarfsorientiertes Angebot vor. Dabei profitieren sie von unseren Kenntnissen aus den außerschulischen Projekten zur naturwissenschaftlich-technischen Bildung.

Durch Verzahnung von Schule, Jugendamt und in enger Kooperation mit anderen freien Trägern des Sozialraums realisieren wir bedarfsgerechte Hilfen: „Soziale Gruppe“ und „Temporäre Lerngruppe“ haben das gemeinsame und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmte Ziel, durch eine frühe Intervention und präventive Handlungsansätze den Verbleib der Schüler in ihrer Schule zu ermöglichen.



»Die Ganztagsgestaltung an weiterführenden Schulen ist für uns ein sehr kreatives, inspirierendes Arbeitsfeld. Wir begleiten die Schüler, nehmen ihre Wünsche, Anliegen und Initiativen auf und setzen sie gemeinsam mit ihnen in Projekten, AGs oder in der Schülerverwaltung um. Ihre Teilhabe und Partizipation an den Prozessen der Neugestaltung des Ganztagsbetriebs ist enorm wichtig.«

Frank Aleksander
Regionalleiter Jugendhilfe und Schule/Fachberater
Bereichsleitung Freiwilligendienste

Unternehmen: Gipscafé

Im Rahmen des Sozialpädagogischen Bereichs der Kastanienbaum-Schule eröffneten im Oktober 2012 Schüler gemeinsam mit Erziehern die erste Schülerfirma an ihrer Schule. Im Gipscafé kochen und verkaufen sie leckeres Essen an Mitschüler und Lehrkräfte. Eigenverantwortlich kümmern sie sich um alle unternehmerischen Belange des Cafés. Vom cleveren Einkauf über die Verarbeitung bis zum Verkauf sorgen sie in Eigenregie für preiswerte, aber vor allem gesunde Speisen. Das Besondere ist: Die Schüler geben ihr unternehmerisches Wissen an andere weiter und sichern so die Zukunft des Cafés.



Sozialpädagogische Bereiche

Im Zuge der Ganztagsschulentwicklung in Deutschland arbeiten immer mehr Schulen mit freien Trägern zusammen. Mit unseren staatlich anerkannten Erziehern sichern wir seit 2005 die Ganztagsbetreuung an zahlreichen Berliner Grundschulen im Rahmen des Sozialpädagogischen Bereichs – besser bekannt als Schülerhort. Eine mit der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Jahre 2009 geschlossene Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit mit Schulen schuf dafür eine verlässliche Grundlage. Aktuell gestalten wir an 34 Grundschulen in Berlin in partnerschaftlicher und enger Abstimmung die Sozialpädagogischen Bereiche. Unsere Arbeit orientiert sich am Berliner Bildungsprogramm ebenso wie am jeweiligen Schulprofil. Der spezifische Bedarf der Schulen sowie die Interessen ihrer Schüler stehen

für uns im Vordergrund. Unseren ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsansatz setzen wir im Schulterschluss mit den Schulen um. Wir kooperieren mit ihnen, sind wichtige Ansprechpartner und bringen unsere vielschichtige Erfahrung aus der Jugendarbeit hinein in die Schulen. So tragen wir dazu bei, die Lern- und Bildungschancen für jedes Kind zu verbessern. In der Praxis heißt das: Wir unterstützen die Lehrkräfte während und außerhalb des Regelunterrichts mit spannenden, auch schulübergreifenden, Lern- und Freizeitangeboten. Dabei entwickelt jedes Kind, z. B. in Projektarbeit, Arbeitsgemeinschaften, Hausaufgabenhilfe, Frei- und Ferienspielen, seine besonderen Talente und Fähigkeiten. Lernen und Lachen liegen bei uns nah beieinander: Grundschüler werden zu Piraten auf Schatzsuche, zu kleinen Detektiven oder zu Forschern auf Entdeckungsreise.

Ganztagsgestaltung an Schulen

Wie können Schulen attraktive Ganztagsangebote mit der Unterrichtsstruktur sinnvoll verknüpfen? Welche sozialpädagogische Unterstützung und Begleitung ist wünschenswert, um Schulen zum Lern- und Lebensort zu entwickeln? Das sind die zentralen Fragestellungen, denen sich eine Schule mit Ganztagsbetrieb stellen muss. Aus unserer Sicht heißt Ganztagsgestaltung: genau hinschauen und maßgeschneiderte Bildungs-, Unterstützungs- und ergänzende Lernangebote machen. An 32 weiterführenden Schulen in Berlin gestalten wir den Ganztagsbetrieb für die Schüler. Unsere Vorschläge sind nicht von der Stange. Wir entwickeln für jede Schule gemeinsam mit der Schulleitung und den Schülern ein passgenaues Angebot, das Schülerbeteiligung großschreibt und ihre individuellen Interessen berücksichtigt.



Schulfarm Insel Scharfenberg

Das Gymnasium Schulfarm Insel Scharfenberg ist eine besondere Berliner Schule und eine Herausforderung für unsere pädagogische Arbeit. Seit 2010 verantworten wir die Ganztagsgestaltung an der Schule mit Bildungs-, Betreuungs- und Freizeitangeboten für die Sekundarstufe 1. Darüber hinaus betreiben wir das angeschlossene Internat für Schüler der 7. bis 12. Klasse. An diesem einzigartigen Ort zum Leben und Lernen verknüpfen wir unsere Kompetenzen aus den Arbeitsbereichen Ganztagsgestaltung und Schulsozialarbeit. In der Schul- und Freizeit schreiben wir Selbstständigkeit und Eigenverantwortung für die Jugendlichen groß. Neben speziellen Lernstunden, AGs, Sport- oder Kreativangeboten unterstützen wir die Schüler, auch ganz persönliche Probleme zu meistern – immer in enger Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern.

Schulsozialarbeit an Schulen

Leben und Lernen im Einklang: In der Schulsozialarbeit, einem eigenständigen Handlungsfeld der Jugendhilfe, verbinden wir seit 2007 sozialpädagogische Ansätze mit den täglichen Anforderungen des Schulalltags. Unsere Arbeit widmet sich dem Lern- und Lebensort Schule, aber nicht nur. Denn neben der Schule beschäftigen die Schüler auch andere Themen, z. B. Familie und Freunde. Unser Ansatz berücksichtigt, schulische, familiäre und individuelle Einflüsse auf die Schüler und genau hier liegt die Stärke unserer Arbeit. An über 90 Grund-, Weiterführenden Schulen sowie Förderzentren in Berlin unterstützen und begleiten wir Lehrer, Schüler und Eltern. Wir binden auch Schüler aktiv ein, z. B. als Konfliktlotsen (oder Schülermediatoren) und helfen, ein produktives Lernumfeld zu festigen, das Kinder zu optimalen Leistungen befähigt.

Ergänzende Lernförderung

Kinder kommen mit verschiedenen Voraussetzungen in die Schule und nehmen den angebotenen Lernstoff unterschiedlich auf. Einige Schüler müssen zusätzlich gefördert werden. Die Ergänzende Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales hilft Kindern aus Familien mit geringem Einkommen. Seit 2011 ist sie Teil unseres sozialpädagogischen Angebotes, das wir an über 20 Berliner Grund- und weiterführenden Schulen umsetzen. Mit Blick auf den Stundenplan unterrichten unsere Förderlehrer in vertrauter Umgebung und unter individuellen Lernbedingungen kleine Lerngruppen von höchstens sechs Schülern. Auch hier ist die enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Schulen ausschlaggebend für eine erfolgreiche Arbeit.

»Uns besuchen nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern regelmäßig. Unser übergeordnetes Ziel in der Elternarbeit ist die Stärkung ihrer Erziehungskompetenz für einen gelingenden Familienalltag. Wir helfen ihnen, auf akute wie latente Krisen- und Konfliktsituationen angemessen zu reagieren, und geben konkrete, praktische Lebenshilfe für Kinder und Eltern.«

Oliver Gottschalk
Sozialpädagoge



Ergänzende schulische Pflege & Hilfe

Über 60 Schulhelfer tragen mit allen am Schulleben Beteiligten entscheidend dazu bei, den Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung durch Maßnahmen der ergänzenden schulischen Pflege und Hilfe einen erfolgreichen Schulbesuch zu ermöglichen und ihr Recht auf Bildung und Erziehung zu sichern. Das Angebot der ergänzenden schulischen Pflege und Hilfe leistet somit einen wichtigen Beitrag zu einer inklusiven Schulentwicklung. Dabei ist die Arbeit von großem Vertrauen und von großer Sensibilität geprägt. Neben pflegerischen, medizinischen und unterstützenden Tätigkeiten spielt die Bewältigung des Schulalltages eine wichtige Rolle. Dazu zählt auch die Begleitung des Schwimm- und Sportunterrichtes, von Ausflügen, Exkursionen und Klassenfahrten an Grund- und weiterführenden Schulen in Berlin.

Kristall Grundschule

Im Sommer 2014 erhielten wir die Genehmigung zum Betrieb einer Grundschule in freier Trägerschaft. Die inklusive Kristall Grundschule bietet viele Möglichkeiten, ein ganzheitliches Lern- und Entwicklungskonzept umzusetzen. Dabei legen wir großen Wert auf eine gemischte Klassenzusammensetzung. Inhaltliche Akzente setzen wir mit MINT und Theaterpädagogik. Weitere Schwerpunkte sind die Stärkung der kindlichen Persönlichkeit wie auch ihrer lebenspraktischen Fähigkeiten sowie das Leben und Mitgestalten demokratischer Werte. Die Zusammenarbeit mit den Eltern nimmt eine hervorgehobene Position ein. Diese Ansätze verfolgen wir in unseren Klassen aus Schülern des Projekts „Tagesgruppe“ sowie in unserer ersten Regelklasse, die wir zum Schuljahr 2015/16 eröffnet haben.

Tagesgruppen in Schule

Tagesgruppen bieten einen geschützten Raum, in dem Kinder neue Verhaltensweisen in enger pädagogischer Begleitung kennenlernen und einüben können. Die Kinder werden bei der Entwicklung eines gesunden Selbstkonzeptes unterstützt sowie befähigt und ermutigt, altersentsprechende Entwicklungsaufgaben zu bewältigen. Ein Team von Pädagogen und Psychologen fördert den Prozess der Aufarbeitung der individuellen Entwicklungs- und Lerndefizite und bereitet die Kinder auf eine vollständige Reintegration in die Regelschule vor. Die ganzheitliche Förderung bezieht stets das gesamte Lebensumfeld ein. Eine aktive Mitarbeit der Eltern ist unbedingt erforderlich. Unsere Tagesgruppen sind individuell abgestimmte Kooperationsprojekte zwischen dem Schulamt, dem Jugendamt und der tjfbg.¹

¹Rechtliche Grundlagen: SGB VIII §§ 27, 32 in Verbindung mit § 35a Abs. 2 Nr. 2 und Berliner Schulgesetz.

15-20.000
Teilnehmer

zählt die JugendTechnikSchule
heute durchschnittlich

AUSSERSCHULISCHE ANGEBOTE

Brücken- bauer in die Zukunft

Unsere außerschulischen Bildungs- und Freizeitangebote sind ebenso vielseitig wie die Menschen, die sie nutzen. Die persönliche und berufliche Entwicklung junger und erwachsener Menschen positiv mitzugestalten, ist auch hier unser Ziel.

Um unsere Jüngsten kümmern wir uns im Rahmen der Kindertagesstätten der Käpt'n Browser gGmbH. In der Kinder- und Jugendbildung bieten wir mit der JugendTechnikSchule und der JOB Werkstatt Mädchen mit den Schwerpunkten Technik und Naturwissenschaft jungen Menschen Freiräume, ihre Talente und Fähigkeiten zu entdecken, auszubauen und sich berufliche Perspektiven zu erschließen. Naturwissenschaftlich-technisches Wissen spannend, anregend und auf eine praktisch erfahrbare Weise vermittelt, macht dieses außerschulische Angebot auch für Lehrkräfte und ihre Klassen attraktiv. Voneinander lernen und miteinander leben, in der Freizeit und im eigenen Kiez, schreiben wir in unseren Kinder-, Jugend- und Kiezzentren groß. Wie zum Beispiel in unserem Campus Kiezzspindel – Stadtteilzentrum. Unter seinem Dach stellen wir in der Kölnischen Vorstadt ein bedarfsgerechtes Angebot für alle Menschen im Kiez auf die Beine.

Barrierefreiheit und die uneingeschränkte Teilhabe aller Menschen am Alltags- und Berufsleben sind für uns als Mitgründer der Stiftung barrierefrei kommunizieren! keine fixe Idee, sondern gelebte Wirklichkeit.

»Ich hätte mich ohne die JugendTechnikSchule nicht getraut, Elektrotechnik zu studieren. Ich wäre wahrscheinlich gar nicht draufgekommen.«

Julia Fronicke war mit neun Jahren das erste Mal in der JugendTechnikSchule und unterstützt sie bis heute.



ca. 2.000
junge Leute

unterstützten wir erfolgreich bei der Suche nach einer Lehrstelle, einem Arbeits- oder Studienplatz



11

JOB Werkstatt Mädchen

Technik-Berufe sind auch was für Mädchen. Im Projekt JOB Werkstatt Mädchen setzen wir uns seit 1998 für Mädchen, junge Frauen und Mütter an der Schnittstelle zum Berufsleben ein. Bei uns erhalten sie den nötigen Raum, sich und ihre Fähigkeiten kennenzulernen: Die eigenen Talente entdecken, den Alltag in den Griff bekommen, darin unterstützen wir sie und informieren zugleich über Berufsperspektiven. Wir geben ihnen die Möglichkeit, technische Berufe auszuprobieren, und helfen ihnen bei der Vorbereitung in den Berufseinstieg. Das tun wir einerseits in einer Vielzahl von Kursen und Workshops, andererseits bei der Suche eines Ausbildungsplatzes. Außerdem stehen wir ihnen mit Rat und Tat bei der Bewältigung von Alltagsfragen zur Seite. Das Angebot auf dem Campus Kiezspindel – Stadtteilzentrum bereichern wir mit Beratungs- und Kursangeboten.

JugendTechnikSchule

Das Wissen um naturwissenschaftliche Zusammenhänge und Kenntnisse in moderner Technik sind das A und O für Kinder und Jugendliche, um für künftige Arbeitgeber attraktiv zu sein. Unsere mehrstufigen Kurssysteme des Projekts JugendTechnikSchule für junge Menschen von acht bis 27 Jahren wecken seit 1998 eben dieses technische Interesse und ergänzen schulisches Wissen. Themen wie Elektrotechnik und Elektronik, Informations- und Kommunikationstechnik, Robotik und Modellbau kombinieren wir an drei Standorten in Berlin mit pädagogischer Betreuung. Bundesweit erfolgreich ist die JugendTechnikSchule zudem mit den beliebten Bausätzen, die sich für den handlungsorientierten Unterricht besonders gut eignen. Selber planen, verbinden, löten – Kinder und Jugendliche kommen so der Technik auf die Spur.

Oderlandcamp

In einer der landschaftlich schönsten Regionen Brandenburgs, mitten im Seenland Oder-Spree liegt das Oderlandcamp Falkenhagen, welches die tjfbg 2016 (wieder-)eröffnet hat. Umgeben von idyllischen Seen und endlosen Wäldern ist es prädestiniert für erlebnispädagogische Angebote. Auf dem weitläufigen Gelände des Oderlandcamps und in den angrenzenden Naturgebieten bieten sich dafür unendlich viele Möglichkeiten. Ob auf Klassenfahrt, während einer Ferienfreizeit, bei einer Wochenendtour mit dem Rad oder einem Wandertag: Hier können Kinder und Jugendliche Natur hautnah erleben und entdecken, die Ruhe genießen, dem Trubel der Stadt entfliehen und sich ohne Einschränkungen bewegen. Etwas außerhalb des Dorfes gelegen, darf es dabei gern auch mal lauter werden.



Kinder-, Jugend- und Kiezzentren

„Und was machen wir jetzt?“ heißt es für viele Schüler nach dem Schulunterricht. Einen Jugendclub besuchen ist eine Antwort. Jugendfreizeiteinrichtungen bieten Kindern und Jugendlichen kostenlos interessante und vor allem niedrigschwellige Freizeitmöglichkeiten. Mit dem JUGENDCLUB IKARUS, der größten Jugendfreizeiteinrichtung in Berlin-Mitte, übernahmen wir 2010 erstmals die Trägerschaft einer solchen Einrichtung. Vier weitere Berliner Einrichtungen folgten: das Kinderprojekt RUDI, das Kinder-, Jugend- und Kiezzentrum Berlin Johannissthal (kurz JuJo), das Spielhaus Friedrichshagen und zuletzt 2012 der Kinder- und Jugendclub MANEGE auf dem Campus Rütli. Von mittags bis abends, an Wochenenden und in den Ferien bieten wir den Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm. Dazu zählen

Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote ebenso wie gemeinsames Kochen, Musizieren oder sich einfach nur mit Freunden treffen und quatschen. Wichtig sind unseren engagierten Pädagogen Freiwilligkeit, Mit- und Selbstbestimmung getragen von Wertschätzung, Toleranz und Verlässlichkeit. Niemand muss, jeder kann einfach mitmachen. Alle sind willkommen. Besondere Orte mit kreativen und facettenreichen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bieten wir auch für Familien, Erwachsene und Senioren an. Alle Menschen von 0 bis 100 Jahren finden diese Orte in unserem Kinder-, Jugend- und Kiezzentrum JuJo und in unserem Campus Kiezzspindel – Stadtteilzentrum. Hier machen wir allen Altersgruppen ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot: Krabbelgruppen, Eltern- und Literaturcafés, Hausaufgabenhilfe, Computer- und Musikkurse, Seniorentreff,

Bewerbungstraining oder Rechtsberatung. Diese und weitere Angebote sind vielfach nur möglich durch das beherrzte Engagement der Kiez-Bewohner. Das macht diese Kiezzentren zu Orten der Begegnung und des Austauschs. Und sie fördern so eine gute Nachbarschaft und ein positives Miteinander. Der Campus Kiezzspindel – Stadtteilzentrum in Berlin Köpenick zeichnet sich zusätzlich durch seine räumliche Nähe zur KITA Die kleinen Füchse der tjfbg-Tochter Käpt'n Browser gGmbH, das Mehrgenerationenhaus Köpenick, das Familienzentrum Kiezzfüchse, das Kinderprojekt RUDI und die SchulSozialArbeit an der Grundschule in der Köllnischen Vorstadt aus. Von der engen Zusammenarbeit der unterschiedlichen Teams profitieren die Besucher aller Altersklassen. Denn so ist ein vielschichtiges Angebot im Stadtteilzentrum möglich.

2007

Der Sozialverband Deutschland e. V. (SoVD) zeichnet die Stiftung als „Barrierefreien Ort“ und die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ als „Ausgewählten Ort 2007“ aus

ca. 1.800
Kinder

werden von 330 Erziehern in
22 KITAs in 3 Bundesländern
betreut



Stiftung barrierefrei kommunizieren!

Digitale Medien, Barrierefreiheit, Inklusion: Das sind die Themen der Stiftung barrierefrei kommunizieren! Mit ihren Angeboten will sie bekannt(er) machen, wie Menschen mit Behinderung digitale Medien nutzen und was sie für einen barrierefreien Zugang zu digitalen Medien brauchen. Zum Beispiel mit dem Erlebnisparcours: Technologien wie Mund- und Fußmaus, Augen- und Kopfsteuerung, Kommunikations- und Vergrößerungstechnologien können ausprobiert werden. Ziel: Information, Selbsterfahrung, Sensibilisierung. Oder mit der Datenbank: Hier lassen sich assistive Computertechnologien für Menschen mit Behinderung recherchieren, die Kommunikation, Information, Lernen und Spielen für alle ermöglichen. In Workshops gibt es geballtes Wissen über die barrierefreie Gestaltung digitaler Medien.

barrierefrei kommunizieren!

barrierefrei kommunizieren! ist als Medienkompetenzzentrum für die inklusive Medienarbeit der tjfbg zuständig: Pädagogische Fachkräfte können sich hier z. B. iPads, Coding-, Making- und Robotik-Tools, Kameras, Mikros sowie Zubehör ausleihen und werden bei der Durchführung ihrer Medienprojekte unterstützt. Integrationserzieher werden bei ihrer Arbeit durch iPads mit (Lern-)Apps für Kinder mit Förderbedarf unterstützt – diese werden nach einer Beratung individuell erprobt und installiert. In den Workshops, Projekten und Publikationen werden die Themen Digitale Medien, Barrierefreiheit und Inklusion verbunden: Wie lassen sich z. B. Coding & Making-Angebote für alle Kinder durchführen? Welche assistiven Technologien gibt es und kann auch das Tablet Menschen mit Behinderung unterstützen?

Käpt'n Browser gGmbH

Praxisorientierte Bildung und das Streben nach Chancengleichheit treiben die tjfbg seit ihrer Gründung an. Seit Herbst 2005 schließt sie im Rahmen ihrer (sozial-)pädagogischen Arbeit auch die vorschulische Bildung mit ein und gründete ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Käpt'n Browser gGmbH. Aktuell betreibt die tjfbg-Tochter KITAs in den Bundesländern Berlin, Nordrhein-Westfalen und Sachsen, in denen Kinder im Alter ab acht Wochen bis zum Schuleintritt betreut werden. Auf Grundlage der jeweiligen Bildungspläne der einzelnen Bundesländer erfahren die profilgebenden Bildungsschwerpunkte Medienpädagogik, Naturwissenschaft und Inklusion in der täglichen pädagogischen Praxis der Kindertageseinrichtungen eine besondere Bedeutung. Den steigenden Bedarf an Kitaplätzen werden wir mit Neubauten und Grundsanierungen gerecht.

Wegbereiter für neue Einsichten

In unserer mehrjährigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erwarben wir einen reichen Erfahrungsschatz über anwendbare Methoden und Instrumente für das praxisnahe Lernen naturwissenschaftlich-technischer Inhalte. Damit waren und sind wir in der Lage, die Weichen für die schulische und berufliche Zukunft von Kindern und Jugendlichen in die richtige Richtung zu stellen.

14

Das können wir nur, indem wir diesen Erfahrungsschatz weitergeben und ihn für andere nutz- und anwendbar machen. Ob Berufseinsteiger, Quereinsteiger, Pädagogen oder Multiplikatoren, wir bieten verschiedene Zugänge zu unserem Know-how. Dazu zählen die dualen und berufs begleitenden Studiengänge an der staatlich anerkannten Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik (HSAP), die Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten unserer staatlich anerkannten Fachschulen für angewandte Pädagogik, die Freiwilligendienste, die KON TE XIS Bildungswerkstatt und das Duale Studium in der Fachrichtung BWL/Dienstleistungsmanagement in Kooperation mit der HWR Berlin. Mit diesen Angeboten möchten wir die Berufsbiografien von Erwachsenen positiv mitgestalten. Denn nur gut ausgebildete Kolleginnen und Kollegen sind in der Lage, Wissen und aktuelle Erkenntnisse spannend wie prägend zu vermitteln.



»Eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder und Jugendlichen kann durch ein transprofessionell agierendes Team von Kindheitspädagog*innen, Sozialarbeiter*innen und Lehrkräften gefördert werden. Die HSAP ist angetreten, um für dieses Ziel zu qualifizieren: Mit engagierten Lehrenden, innovativen Studiengängen, einem versierten Theorie-Praxis-Transfer und einer guter Beziehungsgestaltung für unsere Studierenden.«

Prof. Dr. Jörk Kayser
Präsident der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik (HSAP)

1. KonsultationsKITA

Studierende der Fachschulen für angewandte Pädagogik sowie extern Studierende und Interessierte aus der Kitapraxis haben seit Herbst 2012 die Chance, das Leben und die Arbeit in einer KITA hautnah zu erfahren. Die Berliner IntegrationsKITA Hand in Hand der Käpt'n Browser gGmbH ist eine von der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Wissenschaft akkreditierte KonsultationsKITA. Diese Auszeichnung erhielten bislang lediglich fünf der über 2.000 KITAs in Berlin. Unter dem Motto „Berliner Bildungsprogramm live – Pädagogische Qualität praxisnah erleben“ bietet die IntegrationsKITA Hand in Hand die Möglichkeit, zu den Bildungsschwerpunkten naturwissenschaftliche Grunderfahrungen und alltagsintegrierte Sprachförderung zu hospitieren, geführte Rundgänge zu machen, Fachgespräche zu führen und Forscher- und Aktionsnachmittage zu begleiten. Die Gelegenheit, die praktische Ausgestaltung und die Umsetzung der profilgebenden Bildungsbereiche einer Käpt'n Browser-KITA mitzuerleben.



Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik (HSAP)

Im Elternhaus, in Kindertagesstätten und Schulen wird der Grundstein für die private und berufliche Zukunft unseres Nachwuchses gelegt. Die heutige Berufs- und Arbeitswelt stellt hohe Anforderungen an Arbeitnehmer und ihren Bildungsweg. Attraktive sozialpädagogische Angebote basierend auf professionellen Bildungskonzepten sind gefragt. Dabei spielen gut ausgebildete kindheits-, sozialpädagogische und pädagogische Fachkräfte eine wichtige Rolle. Sie sind für Kinder und Jugendliche in Bildungs- und sozialen Einrichtungen wichtige Bezugspersonen und haben entscheidenden Einfluss auf ihre Bildungsbiografie. Mit der 2013 gegründeten staatlich anerkannten Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik (HSAP) in Trägerschaft unserer hundertprozentigen Tochtergesellschaft, der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik (HSAP) gGmbH, leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Aka-

demisierung der Ausbildung sozial-, kindheitspädagogischer und pädagogischer Fachkräfte. Aktuell bieten wir vier praxisintegrierte Bachelor-Studiengänge an: *Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt „Ganztagsschule“*, *Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt „Kinder- und Jugendhilfe“*, *Kindheitspädagogik* sowie *Soziale Arbeit in Kooperation mit der Paritätischen Akademie Berlin als online-basierten berufsbegleitenden Studiengang*. Zudem wurden zwei praxisintegrierte Master-Studiengänge entwickelt, die ab März 2022 bzw. März 2023 studiert werden können: *Inklusive Bildung im Elementar- und Primarbereich* und *Schulsozialarbeit*. Darüber hinaus werden kontinuierlich Weiterbildungsangebote entwickelt, die Antworten auf Fragen aus der Praxis ermöglichen, so z.B. eine Weiterbildung für Praxis- und Fachanleitende und eine Weiterbildung im Bereich Kinderschutz.

Fachschulen für angewandte Pädagogik

Mit unserer 2010 gegründeten staatlich anerkannten Fachschulen für angewandte Pädagogik in Berlin widmen wir uns der Aus- und Fortbildung von Erziehern. Während der dreijährigen berufsbegleitenden Ausbildung zum Erzieher erwerben die Studierenden bei uns die notwendigen Kompetenzen, um in der Praxis sowohl Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben, als auch Leitungs- und Verwaltungsfunktionen übernehmen zu können. Dabei sind sie von Anfang an im Beruf tätig und wenden das Gelernte direkt an. Darüber hinaus schärfen wir ihr Profil. Naturwissenschaftlich-technische, mathematische sowie medienpädagogische Kompetenzen stehen ebenso auf dem Lehrplan, wie inklusive Bildung und Erziehung. Mit dem Angebot der Zusatzqualifikation zum Facherzieher für Integration wenden wir uns auch an bereits ausgebildete Erzieher.



KON TE XIS Bildungswerkstatt

Von unserem naturwissenschaftlich-technischen Know-how wollen wir nicht allein profitieren, sondern es teilen und verbreiten. So starteten wir 1999 mit unserem Modellprojekt KON TE XIS (KONzepte der TEchnik in der PRAXIS der Jugendhilfe bundesweit verbreiten) in Berlin, das wir seither bedarfsgerecht ausbauen. Dabei bleiben wir unserem Anliegen treu: naturwissenschaftliche und technische Inhalte in die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe zu integrieren und die pädagogische Arbeit von Fachkräften mit neuen Impulsen zu begleiten.

Kernstück von KON TE XIS bildet heute die Bildungswerkstatt. Hier bieten wir vielfältige Fortbildungen sowie Beratungen für Pädagogen und Multiplikatoren der Kinder- und Jugendhilfe zu naturwissenschaftlichen, technischen und medienpädagogischen Inhalten

an. An der Arbeitspraxis orientiert, begleiten und beraten wir sie z. B. in ihrer pädagogischen Projektplanung, -gestaltung und -umsetzung. Durch unsere Publikationen und didaktischen Materialien unterstützen wir ebenfalls Prozesse kreativer Gestaltung, selbständiger Integration in pädagogische Handlungsfelder und individueller Auseinandersetzung.

Seit dem Schuljahr 2010/11 führt KON TE XIS außerdem jährlich den Tüftelwettbewerb durch, der allen Kindern und Jugendlichen in den Einrichtungen der tjfbg und Käpt'n Browser ermöglicht, sich einem profilbezogenen Wettbewerbsthema zu stellen. Die Ergebnisse in Form von Projekten, Erfindungen oder künstlerischen Umsetzungen werden von einer Jury gewürdigt und prämiert.

»Situationen zu gestalten und zu begleiten, in denen Kinder und Erwachsene ermutigt werden, selbstgesteuert etwas über Natur, Umwelt und Technik herauszufinden, sehe ich als zentrale Aufgabe von KON TE XIS.«

Karoline Klaus
Pädagogische Mitarbeiterin



210
Freiwillige

engagieren sich in
9 Bundesländern

»Die Erfahrungen und Eindrücke, die ich während des FSJ sammeln durfte, haben mir bei der Berufswahl sehr geholfen. Mir wurde klar, dass ich weiter mit Menschen mit Behinderung arbeiten möchte. Ich habe mich dazu entschlossen, Soziale Arbeit zu studieren und habe das Gefühl, dass es die absolut richtige Entscheidung ist.«

Ann-Kathrin
Freiwillige



Freiwilligendienste

Ausbildung, Studium oder erst eine Auszeit nehmen? Nach der Schule stellen sich junge Menschen die Frage: Wie gestalte ich meine Zukunft? Welchen Beruf könnte ich ergreifen? Ein Freiwilligendienst kann eine Orientierungshilfe sein. Kann Antworten geben auf diese wichtigen Fragen. Kann Einstieg statt Auszeit bedeuten. Wir sind anerkannter Träger der Freiwilligendienste in verschiedenen Bundesländern. Als Träger bringen wir passende Freiwillige mit passenden Einsatzstellen zusammen. Für beide Seiten sind wir Partner und Dienstleister zugleich. Wir übernehmen alle administrativen Aufgaben für die Einsatzstellen: von der Suche nach einem Freiwilligen über den Vertragsabschluss, dem Personalmanagement bis hin zur pädagogischen Begleitung. Wir suchen das Gespräch mit den Verantwortlichen in den Einsatzstellen und den Freiwilligen, richten

den Blick auf Wünsche und Erwartungen und finden gemeinsam den richtigen Freiwilligen für die jeweilige Einsatzstelle. Egal welchen Freiwilligendienst ein junger Mensch anstrebt, er ist bei uns immer mit der Zielsetzung verbunden, jungen Leuten die Chance zu geben, sich in der Bildungs- und Betreuungsarbeit zu engagieren. Kurz, das Berufsleben auszuprobieren und sich in einem gemeinnützigen Projekt einzubringen. Dabei ist uns eine pädagogische Begleitung der Freiwilligen sehr wichtig. In Seminaren eignen sie sich Kompetenzen an, reflektieren ihre Arbeit und tauschen sich mit anderen Freiwilligen aus. Wir ermutigen sie zugleich, sich an der inhaltlichen Gestaltung der Seminare oder auch ihrer Arbeit in ihrer Einsatzstelle mit Ideen, Vorschlägen und Projekten zu beteiligen. So helfen wir ihnen beim Einstieg in ihre berufliche Zukunft.

Junges Engagement – Freiwilligenagentur

Vielfalt und Beteiligung sind wichtige Säulen für eine demokratische Gesellschaft. Mit dem Angebot Junges Engagement Charlottenburg-Wilmersdorf informieren, begleiten und unterstützen wir Jugendliche und junge Erwachsene darin, sich für die Gesellschaft stark zu machen und sich einzubringen. Auf welche Art und Weise sich die Jugendlichen gesellschaftlich engagieren möchten, bestimmen sie selbst. Sie können sich von uns beraten lassen und bekommen Vorschläge für Einsatzstellen im Bezirk. Oder sie bringen ihre Ideen zur Sprache, entwickeln eigene Projektkonzepte und lassen sich von uns individuell coachen. Die Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendeinrichtungen ermöglicht eine weitläufige Vernetzung. Somit erhalten sie noch mehr Unterstützung und Aufmerksamkeit für ihre Themen und ihr soziales Engagement.

Botschafter für Bildung

Fachlicher Austausch und Wissenstransfer sind wichtiger denn je. Sowohl innerhalb eines Unternehmens und im direkten Umfeld als auch auf Landesebene und weltweit. Dabei geht es nicht nur um die Vergleichbarkeit von Bildungsstandards in einer zusammenwachsenden Welt. Es geht auch um die Integration von neuen Ansätzen.

Wir suchen den Dialog, sowohl intern mit unseren Mitarbeitern als auch mit nationalen und internationalen Partnern. Im Austausch lernen wir neue Lösungen, neue Sichtweisen und Ideen kennen. Wie setzen Mitarbeiter Themen und Projekte der tjfbg in anderen Bereichen oder Einrichtungen der tjfbg um? Welche Methoden nutzen andere Träger im In- und Ausland, um Wissen spannend zu vermitteln? Was können wir sinnvoll in unsere eigene Arbeit integrieren?

Wir möchten voneinander lernen und zugleich unsere Erfahrungen und Erkenntnisse diskutieren. Innerhalb der tjfbg, in Deutschland, aber auch länderübergreifend. Deshalb knüpfen wir Kontakt mit deutschen Schulen in Europa und in Übersee, z. B. in Prag (Tschechien), São Paolo (Brasilien), Rabat (Marokko), Teneriffa (Spanien) oder Mexiko Stadt (Mexiko). Denn pädagogische Arbeit ist keine Einbahnstraße, sondern braucht einen intensiven Austausch und Dialog – intern, national wie international.



»Alle erhalten die Unterstützung, die sie brauchen. Ich kann bei der tjfbg die Weiterbildung machen, die ich möchte und für meinen Job brauche. Jedes Jahr.«

Marie Kramer
Erzieherin an der Grundschule am Brandenburger Tor
B.A. Sozialpädagogin



Miteinander: Wissen teilen, Chancen schaffen

In diesem Sinn versteht sich die tjfbg einerseits als innovativer Arbeitgeber, der engagierten Mitarbeitern den Raum gibt, sich selbst und ihre Ideen produktiv zu entfalten. Und andererseits als professioneller Partner und Dienstleister auf Augenhöhe. Wir sind überzeugt, dass Kooperation und Partizipation aller am Prozess Beteiligten die Qualität der Bildung und Erziehung maßgeblich mitbestimmen. Deshalb unterstützen wir unsere Mitarbeiter mit flexiblen Arbeitszeiten, barrierefreien Arbeitsplätzen sowie durch interne wie externe Fort- und Weiterbildungen. Wir fördern und fordern zugleich, um die Qualitätsstandards und -ziele für unsere Arbeit ständig weiterzuentwickeln. Denn sie braucht geschultes Wissen, professionelle Unternehmensstrukturen, höchste Achtsamkeit, Kontinuität und Empathie. Diese Qualitäten benötigen einen guten und sicheren Boden,

um bestehen zu können: Dessen ist sich die tjfbg stets bewusst. Unsere externen Dialog- und Kooperationspartner sowie unsere Förderer schätzen die hohe Professionalität und Qualität unserer pädagogischen Arbeit. Aber sie schätzen vor allem, mit wie viel Herzblut und Leidenschaft wir uns in unseren Projekten für mehr Chancengerechtigkeit, gute Bildung und Teilhabe für alle Menschen engagieren. So sind wir mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) vernetzt und tauschen uns fortwährend mit anderen Jugendhilfeorganisationen bei nationalen wie internationalen Tagungen aus. Gleichmaßen wichtig ist uns der Dialog mit Politik und Wirtschaft. Wir sind Förderer der Initiative D21, eines parteien- und branchenübergreifenden Netzwerks von über 100 Mitgliedsunternehmen und -institutionen sowie politischen Partnern. Außerdem beken-

nen wir uns zur Charta der Vielfalt, die für ein grundlegendes Bekenntnis zu Fairness und Wertschätzung von Menschen in Unternehmen steht.

Alle unsere Projekte finanzieren sich über Fördermittel der öffentlichen Hand, Leistungsentgelte, Elternbeiträge, private Geldspenden, Sachspenden und Sponsorengelder aus der Privatwirtschaft. Dazu zählen:

- Bundes- und Landesministerien
- kommunale und europäische Institutionen
- Unternehmen der Privatwirtschaft
- Stiftungen
- Spender

Um unserem hohen Qualitätsanspruch jederzeit entsprechen zu können, sind wir immer auf der Suche nach weiteren Unterstützern.

Begeistern und Bilden seit über 30 Jahren

Unser Weg vom kleinen Verein zu einem großen freien Träger

In der Zeit der Wende 1991 im Freizeit- und Erholungszentrum Wuhlheide (kurz FEZ und bis Anfang 1991 noch Pionierpalast) gegründet, hatten wir als Technischer Jugendfreizeit- und Bildungsverein e. V. zunächst nur ein Ziel: Das bewährte außerschulische naturwissenschaftlich-technische Bildungsangebot, besonders den Amateurfunk, unter veränderten politisch-gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu erhalten und im neuen FEZ zu etablieren.

Das gelang uns und wir suchten den Austausch. In Deutschland und weltweit. Jugend, Freizeit, Bildung und Technik wollten wir unter einen Hut bringen. Wollten uns entwickeln. Sehen, was andere tun. Neue Methoden kennenlernen. Und wir taten es. Unsere Arbeit inspirierte uns zu mehr. Mehr Verantwortung, neue Räume, neue außerschulische Bildungs- und Fortbildungsprojekte mit den Schwerpunkten Naturwissenschaft und Technik. JOB Werkstatt Mädchen, JugendTechnikSchule, KON TE XIS – dass wir damit Pionierarbeit leisteten, war uns zu dem Zeitpunkt nicht klar.

Von Anfang an wollten wir Bildungsbiografien positiv mitgestalten und ganzheitliche Bildung fördern. Für alle Menschen. Egal woher sie kommen, welchen sozialen Hintergrund sie haben, ob mit oder ohne Behinderung. Immer auch mit dem Fokus auf Naturwissenschaft und Technik. Gleichzeitig wuchs das Bewusstsein für frühkindliche Bildung und für die Anforderungen an das Konzept Ganztagschule in Berlin und bundesweit.

Logisch, dass uns unser Weg in die KITAs und in die Schulen führte. Logisch ist auch, dass wir viele Erfahrungen und pädagogisches Know-how in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen mitbrachten. Der Wunsch, dieses Wissen zu teilen, war unser Antrieb zur Mitgründung der STIFTUNG barrierefrei kommunizieren! und zur Gründung der eigenen Fachschulen für angewandte Pädagogik sowie der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik (HSAP).

Heute und in Zukunft möchten wir mit frischen Ideen, viel Engagement und nah dran an Kindern, Schülern und Erwachsenen begeistern und bilden. Aus Überzeugung seit über 30 Jahren.

Weitere Informationen unter www.tjfbg.de.

Okt 1991

Gründung des gemeinnützigen Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsvereins (tjfbv) e. V. In den Folgejahren initiiert er verschiedene Projekte im Bereich naturwissenschaftlich-technischer Kinder- und Jugendarbeit in Berlin. Er fördert zudem den nationalen und internationalen Austausch von Wissen rund um Kinder- und Jugendarbeit und sucht aktiv den Dialog mit Entscheidern aus Politik und Wirtschaft.

Jan 1998

Projektstart JOB Werkstatt Mädchen in Berlin für Mädchen, junge Frauen und Mütter.

Jun 1998

Eröffnung der JugendTechnikSchule im FEZ in Berlin für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen acht und 27 Jahren.

Apr 1999

Projektstart KON TE XIS – KONzepte der Technik in der PraXIS der Jugendhilfe bundesweit verbreiten. Der Vertrieb der KONTE XIS-Arbeitshefte im gesamten deutschsprachigen Raum beginnt. Pädagogen, darunter viele Erzieher und Führungskräfte aus der Jugendhilfe, lernen, wie die Themen Technik und Naturwissenschaft auch für Kinder und Jugendliche anfass- und erlebbar werden können.

Jan 2003

Der Verein eröffnet die KON TE XIS-Lern Werkstatt Technik in der Grundschule am Brandenburger Tor. Hier experimentieren und forschen künftig Pädagogen und Erzieher nach Herzenslust und lernen unter Anleitung, die Ideen in ihre eigenen pädagogischen Konzepte einzubringen.

Jul 2004

Der tjfbv startet barrierefrei kommunizieren!. Das Förderprojekt geht mit dem Ziel an die Arbeit, Chancengleichheit und Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung in den Bereichen Computer und Internet zu schaffen.

Jul 2005

barrierefrei kommunizieren für Kinder und Jugendliche! läuft bundesweit an und unterstützt unseren Nachwuchs dabei, mit den neuen Medien verantwortlich und kompetent umzugehen.

Aug 2005

Der tjfbv startet die Arbeit in Schulen und in Kindertagesstätten. Er wird Träger des Sozialpädagogischen Bereichs der Grundschule am Brandenburger Tor und gründet seine Tochtergesellschaft, die Käpt'n Browser gGmbH, als KITA-Träger. In den Folgejahren übernimmt er den Sozialpädagogischen Bereich an weiteren Berliner Grundschulen sowie die Trägerschaft weiterer KITAs in Berlin, Nordrhein-Westfalen und Sachsen.

Sep 2005

Der tjfbv gründet gemeinsam mit Cisco Systems, IBM Deutschland und Siemens die STIFTUNG barrierefrei kommunizieren! in Berlin. Mit vereinten Kräften möchten die Gründer ein Zeichen setzen auf dem Weg zur Chancengleichheit für alle Menschen in unserer Kommunikations- und Wissensgesellschaft.

Aug 2007

Das eigenständige Handlungsfeld der Jugendhilfe, die Schulsozialarbeit, ergänzt das Angebot des Vereins für Schulen. Auch das Kooperationsprojekt Tagesgruppe in Schule kommt dazu.

Sep 2009

Aus dem tjfbv e. V. wird die gemeinnützige Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH.

Feb 2010

Die tjfbg wendet sich der Schulfarm Insel Scharfenberg zu und verantwortet die Ganztagsgestaltung, die Schulsozialarbeit des Gymnasiums und betreibt das angeschlossene Internat.

Jun 2010

Der Jugendclub IKARUS in Berlin arbeitet nun unter tjfbg-Flagge. In den Folgejahren kommen noch weitere Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen dazu.

Aug 2010

Mit der Übernahme der Trägerschaft der Ganztagsgestaltung an vier weiterführenden Schulen in Berlin baut die tjfbg ihr Angebot aus. Darüber hinaus bringt sie sich mit der Gründung der staatl. anerkannten Fachschulen für angewandte Pädagogik in Berlin in die Aus- und Fortbildung von Erziehern ein.

Sep 2011

Die tjfbg wird anerkannter Träger der Freiwilligendienste - Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im In- und Ausland, Europäischer Freiwilligendienst (EFD) und Bundesfreiwilligendienst (BFD) – in Berlin, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen. Seit 2012 auch in Bremen und Hamburg.

Okt 2012

In der Rudower Straße eröffnet der Campus Kiezspindel mit vielfältigen bedarfsgerechten Angeboten. Daraus wird im September 2016 der Campus Kiezspindel – Stadtteilzentrum.

Nov 2013

Die tjfbg wird Kooperationspartner der staatlich anerkannten Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik (HSAP)

Aug 2014

In Berlin gründet die tjfbg die Kristall Grundschule, eine inklusive Ganztagsgrundschule.

Okt 2014

Eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik stellt die tjfbg unter Beweis und erhält das Zertifikat zum audit berufundfamilie. 2018 + 2020 erneute Auszeichnungen.

Aug 2015

Die tjfbg erweitert ihr Angebot für Grund- und weiterführende Schulen um die ergänzende schulische Pflege und Hilfe.

Okt 2015

Die tjfbg übernimmt das Oderlandcamp im brandenburgischen Falkenhagen.

Apr 2016

Die tjfbg zählt zu den fünf nominierten Trägern für das Projekt „Modellentwicklung zur Etablierung einer internationalen Leitkultur in Organisationen und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe“ der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V. (IJAB).

Sep 2016

Die QSCert zertifiziert unser Gütesiegel zur Qualität in der Ergänzenden Förderung und Betreuung in den Sozialpädagogischen Bereichen an Grundschulen. 2018 erfolgt die Zertifizierung von 29 Sozialpädagogischen Bereichen an Berliner Grundschulen.

Mrz 2017

tjfbg-Gruppe: Teilnahme am Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Düsseldorf

Aug 2018

Bildungsverbund Lichtenrade

Okt 2018

20-jähriges Jubiläum der JOB Werkstatt Mädchen & JugendTechnikSchule

Mrz 2019

Neues Projekt: Junges Engagement Charlottenburg-Wilmersdorf

Jun 2020

Erstaudit zum Gütesiegel für den Bereich Ganztagsgestaltung an 24 Weiterführenden Schulen und einem Internat

Sept 2021

JUBILÄUM: 10 Jahre Freiwilligendienste

Okt 2021

Wir feiern 30 Jahre tjfbg gGmbH

Jan 2023

Umzug der Geschäftsstelle nach Alt-Stralau

Technische Jugendfreizeit- und
Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH
Alt-Stralau 37-39
10245 Berlin

Fon (030) 97 99 130
www.tjfbg.de
info@tjfbg.de

Thomas Hänsgen, Geschäftsführer
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 121600 B

Konzeption, Textredaktion: Eva Deligiannis,
Deligiannis Public Relations, Berlin
Grafik/Layout: Sascha Bauer, tjfbg gGmbH

Bildnachweis:

Thomas Schmittberger: Seite 17
Thomas Hänsgen: Seite 3
Gabriele Girke: Seite 14
Sascha Bauer: Seiten 1, 5 (m., r.), 6, 9 (l.), 11, 13 (r.), 16
Stephan Goltz: Seiten 4, 7
Urban Ruths: Seiten 10, 12, 15, 16, 18,
Adobe Stock: Seiten 5, 8, 9 (r.), 19

Zur sprachlichen Vereinfachung und damit zur verbesserten
Lesbarkeit wird im Text lediglich eine Geschlechtsform
verwendet. Jedes andere Geschlecht ist erfasst.



